

Protokollauszug

des Gemeinderates

Vom 9. März 2022, 18.00 bis 22.30 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer

Amtsperiode 2019/2023

ANWESEND : Vorsitz: Johannes Hasler, Vorsteher
Dagmar Gadow, Alfred Hasler, Thomas Hasler,
Barbara Kind, Nora Meier, Christian Näff, Mi-
chael Näscher, Andreas Oehri

GÄSTE : Fernando Oehri, Leiter Bauverwaltung

PROTOKOLL : Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 2. Sitzung vom 9. Februar 2022.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Industriestrasse, Rhigass, Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 9. Februar 2022 das gegenständliche Projekt und die Gesamtkosten von CHF 490'000.- genehmigt. In diesen Kosten sind auch CHF 336'555.30 für die Tiefbauarbeiten der Gemeinde enthalten, welche Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten beinhalten. Nebst der Gemeinde als Hauptbauherr sind auch die Werke Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland und die Liechtensteinische Gasversorgung als weitere Bauherren am Bau beteiligt.

Die Tiefbauarbeiten der Gemeinde wurden zusammen mit jenen der Werke in einem Gesamtpaket nach ÖAWG öffentlich ausgeschrieben. Zu diesem Projekt haben sechs

Unternehmer eine Offerte abgegeben. Als Zuschlagskriterium gilt 100 % der Preis; der Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot über das Gesamtpaket.

Gegenüber dem Kostenvoranschlag vom Dezember 2021 besteht eine Differenz von rund 20 % respektive rund 68'000.-. Gründe: Die Baustoffpreise steigen seit 2020 in der Tendenz an. Im Kostenvoranschlag hat sich das projektierende Ingenieurbüro an den Baupreisen von Oktober 2021 orientiert. Die aktuelle Preisanalyse der gegenständlichen Ausschreibung zeigt, dass sich die Preise für bituminösen Belag, aber auch für Natursteine (Strassenrandabschlüsse) und Beton in den letzten Wochen nochmals stark nach oben entwickelt haben. Bspw. ist der Marktpreis für bituminösen Belag im Februar 2022 um + 34 % angestiegen. Bituminöser Belag ist ein erdöhlhaltiges Produkt und dementsprechend stark ölpreisabhängig. Der Ölpreis befindet sich aktuell auf sehr hohem Stand.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Tiefbauarbeiten Tiefbauarbeiten (Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten) „Sanierung Industriestrasse – Rhigass“ an die Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Preis von CHF 404'501.- inkl. 7.7 % MwSt.

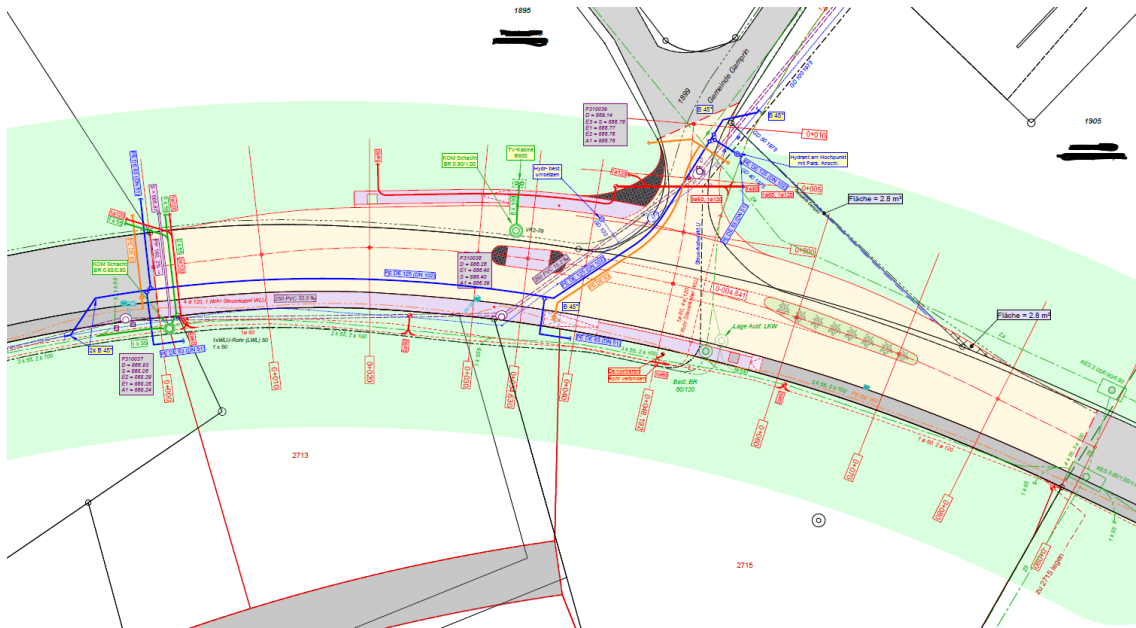
Der Gemeinderat bewilligt den erforderlichen Nachtragskredit sowie Ergänzungskredit von CHF 68'000.- (Konto Nr. 620.501.07) für das Projekt „Industriestrasse, Rhigass“.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Verkehrsknoten Oberbühl-Salums / Projektgenehmigung und Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 15. Dezember 2021 über das geplante Strassenprojekt „Verkehrsknoten Oberbühl-Salums“ des Amtes für Bau und Infrastruktur (ABI) informiert. Auf der Landstrasse Oberbühl entstehen unterhalb der Einfahrt Salums beidseitige Bushaltestellen mit einer Fussgänger-Querungshilfe (ohne Markierung des Fussgängerstreifens), dabei wird nordseitig ein Trottoir bis zur Einfahrt Salums erstellt; als sogenanntes Aussentor wird zudem oberhalb der Einfahrt Salums eine weitere Verkehrsinsel mit nordseitiger Verschwenkung der Strasse realisiert. Hierzu werden ca. 3 m² Bodenfläche zwischen dem zur Strasse Salums gehörenden Gemeinde-Grundstück Nr. 1899 und dem privaten Grundstück Nr. 1905 abgetauscht. Die zum Strassengrundstück gehörende Restfläche oberhalb der Einfahrt kann in der Folge gestalterisch aufgewertet werden.

Die Realisierung des von der Gemeinde erwünschten Wartehäuschens, welches auch Platz für E-Bikes haben soll, ist nach letztem Informationsstand noch offen, da zwischen dem Land Liechtenstein und dem Grundeigentümer diesbezüglich noch Verhandlungen laufen.



Mit dem Projektvorhaben des Landes stehen auch Anpassungen von Gemeinde-Werkleitungen an. So ist die Strassenbeleuchtung auf die neue Situation anzupassen. Die im Projektperimeter liegenden Grundstücke Nr. 1895 und 1896 erhalten einen Kanalisationsanschluss. Das Gebiet Oberes Michel-Oehri wird später eigenständig gemäss vorhandenem Erschliessungsplan der Baulandumlegung erschlossen. Der Zustand der Kanalisationshauptleitung im Projektperimeter wurde geprüft und für gut befunden. Das vom Land beauftragte Planungsbüro, Meier Bauingenieure AG, Eschen, koordiniert auch die Projektvorhaben der Werke (WLU, LKW, LGV).

Der Kostenvoranschlag für den Projektanteil der Gemeinde liegt bei CHF 95'000.- inkl. MwSt. (CHF 35'000.- für Kanalisation und CHF 60'000.- Strassenbeleuchtung). Da die Projektbekanntgabe durch das ABI im Oktober 2021 erfolgte und noch keine Kostenschätzungen vorlagen, wurden für das Budget 2022 für die Strassenbeleuchtung CHF 20'000.- (Konto Nr. 621.501.47) und für die Kanalisation CHF 30'000.- (Konto Nr. 711.501.47) geschätzt und in die Investitionsrechnung aufgenommen. Somit fehlen nach nun vorliegendem Kostenvoranschlag CHF 45'000.-.

Die Bauarbeiten wurden nach ÖAWG öffentlich ausgeschrieben und erfolgten via ABI respektive Land Liechtenstein als Hauptbauherr. Das beauftragte Ingenieurbüro hat die Offerten rechnerisch und fachlich geprüft und für die jeweiligen Bauherren entsprechend pro Objekt den Offertvergleich und Vergabeantrag erstellt.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das Projekt „Verkehrsknoten Oberbühl-Salums – Bushaltestellen mit Querungshilfe und Aussentor am Dorfeingang“ mit Anpassung der Strassenbeleuchtung und Kanalisationserschliessung der Grundstücke im Perimeter und bewilligt den erforderlichen Gesamtkredit von CHF 95'000.-.

Der Gemeinderat bewilligt den erforderlichen Nachtragskredit von CHF 45'000.- (Konto Nr. 621.501.4: CHF 30'000.- Strassenbeleuchtung; Konto Nr. 711.501.47: CHF 15'000.- Kanalisation).

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindevorsteherung den Bodenabtausch von ca. 3 m² zwischen den Grundstücken Nr. 1899 (Gemeinde) und Nr. 1905 (Privateigentum) mittels Mutation dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Gemeinderat erteilt den Baumeisterauftrag für den Werkleitungsbau an die Frickbau AG, Schaan zum Preis von CHF 34'701.35 (inkl. 7.7 % MwSt.).

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Anpassung der Strassenbeleuchtung an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, zum Preis von CHF 21'309.35 (inkl. 7.7 % MwSt.).

Der Gemeinderat erteilt den Ingenieurauftrag für die Projektierung und Bauleitung der Werkleitungen Strassenbeleuchtung und Kanalisation an das Ingenieurbüro Meier Bauingenieure AG, Eschen, zum Preise von 18'039.55 (inkl. 7.7 % MwSt.).

Beschluss: einstimmig genehmigt

Projektgenehmigung und Arbeitsvergabe Fahrradunterstand

An der Gemeinderatssitzung Nr. 14/21 vom 30. November 2021 wurde das Projekt „Radverleihsystem Liechtenstein“ in Gamprin befürwortet und die jährlichen Kosten von CHF 8'000.- für den Unterhalt und den Verschub genehmigt.

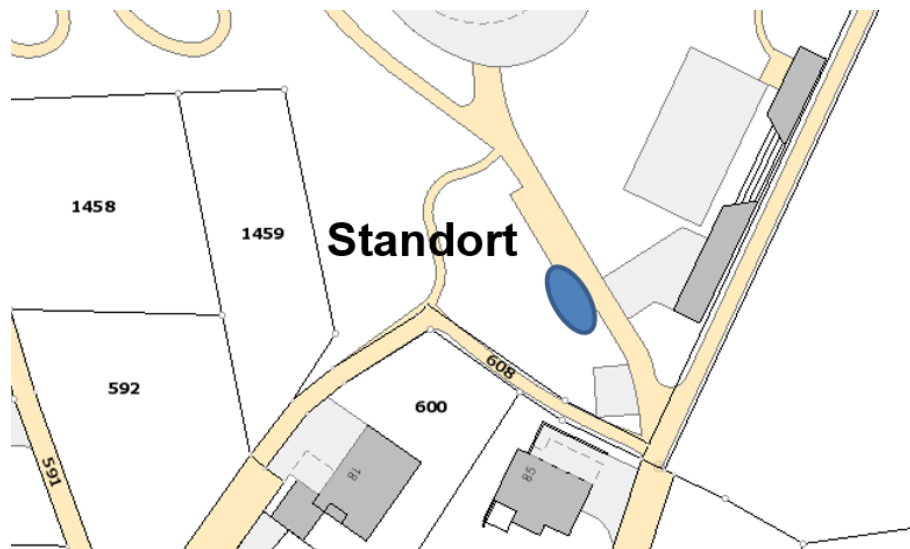
Das landesweite Radleihsystem wird durch die LIEmobil aufgebaut und betrieben. Dieser E-Bike-Verleih soll den öffentlichen Verkehr als zusätzlicher Service Public ergänzen und dient als Alternative zum motorisierten Individualverkehr für kurze alltägliche Wege. Ziel des Projekts Radverleihsystem Liechtenstein ist es, das Netz an Radabstellanlagen auszubauen und E-Bikes anzuschaffen, um diese mit einem geeigneten Betreiber zum Verleih anzubieten. Die LIEmobil finanziert und koordiniert das Projekt und den Betrieb der Fahrräder, welche an den Hauptstrassen an Bushaltestellen und an geeigneten Plätzen platziert werden. Für die Standorte in der Industrie und in Wohngebieten vereinbart die LIEmobil Kooperationen mit den Gemeinden und grossen Unternehmen, damit diese gedeckte Standorte zur Verfügung stellen und den Betrieb und die Amortisation der dort platzierten Fahrräder übernehmen. LIEmobil ist aktuell mit ausgewählten Gemeinden im Austausch.

Die Aufgaben der Gemeinden sind die Erstellung und Zurverfügungstellung der Stationen innerhalb des Wohn- und Industriegebiets sowie die Finanzierung der E-Bikes. Die Gemeinde Gamprin plant, erstellt und finanziert die Verleihstationen. Das heisst, dass die Gemeinde an ihren Standorten (vorgesehen sind Parkhaus Rhi, Gemeindehaus und die Freizeitanlage Grossabünt) überdachte Velounterstände im Jahr 2022 zur Verfügung stellt sofern diese noch nicht vorhanden sind. Beim Parkhaus Rhi und dem Gemeindehaus sind bereits überdachte Fahrradunterstellplätze vorhanden, welche keine grossen baulichen Investitionen erfordern. Bei der Freizeitanlage Grossabünt hingegen ist die Erstellung eines Fahrradunterstandes erforderlich.

Der Fahrradunterstand ist im Bereich der bestehenden Farradabstellplätze beabsichtigt. Aufgrund der direkten Nähe zum Werkstattgebäude kann ein baulicher Bezug zu der bereits bestehenden Baute geschaffen werden. Vom Strassenzug Hellbock komend wird der Aussenraum neu gefasst und eine Torwirkung entsteht. Der Unterstand weist eine Breite von rund 2.50 m und eine Länge von 6.00 m bei einer Höhe von 2.60 m auf. Das äussere Erscheinungsbild wird als Flachdach wahrgenommen, wobei das geschäumte PU-Profil in einem Gefälle verlegt wird. Die Entwässerung des Meteorwassers erfolgt über eine verdeckte Rinne und wird über einen Kiesstreifen entwässert.

Hinsichtlich der Materialisierung ist angedacht, dass die Fassade sinngemäss dem Werkstattgebäude mit einer horizontalen Holzlattung ausgeführt wird. Die Tragkonstruktion ist in einer verzinkten Stahlbauweise geplant und ergänzt sich gut mit den bestehenden Fahrradständern und dem gegenüberliegenden Maschendrahtzaun im Bereich des Beachvolleyballfeldes.

Im inneren des Unterstandes werden nebst der Beleuchtung zusätzlich noch 3 E-Boxen erstellt. Dies auch im Hinblick, da die Route des Liechtenstein-Wegs direkt neben dem Badensee vorbeiführt. Somit besteht neu die Möglichkeit, dass private E-Bikes vor Ort geladen werden können. Die Installationen werden verdeckt geführt und auf die Elektrounterverteilung vom Werkstattgebäude angeschlossen. Somit kann die Anlage durch mehrheitlich den vor Ort produzierten Photovoltaikstrom betrieben werden.



Kostenzusammenstellung:

Metallbau Goop AG	CHF	29`711.20 inkl. MwSt.
Wilhelm Büchel AG	CHF	9`760.55 inkl. MwSt.
Gregor Ott AG	CHF	5`252.75 inkl. MwSt.
Silvio Wille Anstalt	CHF	1`275.50 inkl. MwSt.
Total	CHF	46`000.00 inkl. MwSt.

Im Voranschlag 2022 ist für den Fahrradunterstand und die E-Boxen ein Betrag von CHF 40`000.- (Konto 341.314.00) enthalten.

Die Vergabe der Aufträge erfolgt gemäss ÖAWG in Direktvergabe, da die Auftragssumme unter CHF 100`000.- exkl. MwSt. liegt. Aufträge unter dem Schwellenwert von CHF 10`000.- inkl. MwSt. werden direkt durch die Gemeindevorsteherung vergeben.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Fahrradunterstand Grossabünt“ und gibt dieses zur Ausführung frei.

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Metallbauarbeiten an die Firma Metallbau Goop AG, Gamprin, zum Betrag von CHF 29`711.50 inkl. MwSt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Anfrage Baurechtsboden Geschwister Somma, Vergabe

Vor genau 10 Jahren haben die Geschwister Somma (Angela Wuest-Somma, Riccardo Somma und Enrico Somma) bei der Gemeinde eine Anfrage auf Überlassung eines Baurechtsbodens zur Erstellung von Eigenheimen gestellt. Die Gemeinderäte der vorangegangenen Legislaturperioden haben sich in insgesamt sieben Sitzungen von Frühling 2012 bis Herbst 2016 mit der Thematik befasst, verschiedene Fragen geklärt, Vorgehensweisen im Hinblick auf eine möglichst bodensparende Überbauung besprochen und nach Möglichkeiten gesucht, wie allenfalls auch die Gemeinde einen Mehrwert aus der Sache (Tauschvarianten) herausziehen könnte.

Bereits der damalige Gemeinderat hat die Feststellung getroffen, dass die Geschwister Somma die Kriterien für eine Baurechtsvergabe vollständig erfüllen und ihr Ansinnen auch vollumfänglich mit den Zielsetzungen des damals gerade neuerstellten Kompass 2022 übereinstimmen. Aufgrund von verschiedenen weiteren Kriterien und Fakten sah sich der Gemeinderat damals aber dann doch noch nicht in der Lage, ein Baurecht auszusprechen.

Im Mai 2020 gelangten die Geschwister erneut an den Gemeinderat. Dabei blieb der Grundgedanke immer der gleiche – zukünftig Wohnraum für die Geschwister direkt angrenzend an die Baurechtsparzelle ihrer Eltern für die Geschwister zu ermöglichen.

In den darauffolgenden Monaten hat sich der Gemeinderat immer wieder mit dem Antrag der Geschwister befasst und im Zuge der ausführlichen Diskussionen unter anderem festgestellt, dass

- die Geschwister Somma nach Ansicht des Gemeinderates bereits bei früheren Projekten ideal in das Schema gepasst hätten;
- die Geschwister Somma auch heute den Zielsetzungen des Kompass 2022 resp. der neuen Fassung Kompass 2032 entsprechen würden. Gemäss dem übergeordneten Leitbild und dem Projekt „Leistbarer Wohnraum“ im Speziellen möchte die Gemeinde bekanntlich jungen Menschen eine Zukunft in der Gemeinde ermöglichen.
- für die Vergabe von Baurechtsboden nach bisherigem Modell an Privatpersonen lediglich noch die Grundstücke Nr. 891 (Michel-Öhri) sowie Nr. 483 (Fallsbretscha) sinnvoll erscheinen;
- die Bereitstellung von „Leistbarem Wohnraum“ künftig neu geregelt werden muss und noch völlig offen sei in welcher Form (z.B. Wohnbaugenossenschaft) dies geschehen soll;
- bis zur Umsetzung eines Konzeptes lediglich die erwähnten Grundstücke nach bisherigem Modell zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat gelangte in Anbetracht der bisherigen Historie zur Ansicht, dass die Zusicherung einer Baurechtsvergabe an die Geschwister Somma unter den genannten Bedingungen folgerichtig wäre. Zu einem positiven Entscheid trägt bei, dass es sich hierbei um drei junge, in der Gemeinde bestens integrierte Geschwister mit festem Familienzusammenhalt handelt, die beabsichtigen, den zur Verfügung stehenden Baugrund mittels drei Reihenhäuser optimal und in verdichteter Bauweise zu nutzen.

Der Gemeinderat sprach sich in der Folge einstimmig für die Vergabe eines selbständigen dauernden Baurechts an Angela Wüest, Riccardo Somma sowie Enrico Somma aus, wenn bis spätestens Ende 2021 ein geeignetes Vorprojekt vorgelegt wird. Dies ist dann an der Sitzung vom 15. Dezember 2021 auch so geschehen. Zwischenzeitlich konnte der Baurechtsvertrag finalisiert werden.

Die ebenfalls beigebrachten Baupläne wurden durch das Baubüro gesichtet. Einer späteren Erteilung der Baubewilligung für die drei Reihenhäuser steht vordergründig nichts im Wege.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen über das Projekt zur Kenntnis.

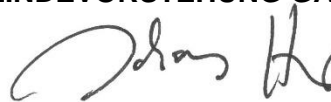
Der Gemeinderat vergibt auf dem Grundstück Nr. 483, im grundbücherlichen Ausmass von 1'028 m², für die Dauer von 66 Jahren ab dem Tage der Verbücherung, ein selbständiges Baurecht an Angela Wüest, Riccardo Somma und Enrico Somma zur Errichtung eines Reihenhauses mit drei Wohneinheiten.

Das selbständige Baurecht wird zum gemäss GemG, vom 20.März 1996, Art. 41, Abs. 2, lit. g zum Referendum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 10. März 2022

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN



Johannes Hasler, Gemeindevorsteher

